

Opposition fordert Sondersitzung

FDP und SPD geht Entscheidung zum Umzug der Arnsberger Schulen zu schnell

Von Martin Haselhorst

Arnsberg. Die Opposition im Arnsberger Stadtrat läuft Sturm gegen die Verwaltungsvorlage zum geplanten Umzug der verbleibenden Theodor-Heuss-Schüler zu einem dann auch nach und nach auslaufenden zentralen Arnsberger Hauptschulstandort in der Petri-Schule Hüsten.

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Arnsberg lehnt die kurzfristig vorgelegte Vorlage zur „Neuen Schullandschaft in Arnsberg“ ab. Die Vorschläge der Verwaltung zur räumlichen Lösung des Aufbaus der Sekundarschulen und zum Auslaufen von Haupt- und Realschulen geht nach Meinung der Freien Demokraten einseitig zu Gunsten der neuen und zu Lasten der alten Schulen.

Dies werde schon dadurch deutlich, dass die Vorteile der Sekundarschulen im Gegensatz zu den anderen Schulen im Verwaltungsvorschlag durchgängig hochgelobt werden. Renate Niemand, Mitglied im Rat und im Schulausschuss, zeigt sich enttäuscht: „Alternativen werden nur in Randnotizen betrachtet. Ernsthaft werden sie nicht in Betracht gezogen.“

Kritik der Arnsberger Liberalen

Insbesondere die Theodor-Heuss-Schule sei Leidtragende dieser Vorschläge. Gerade die Theodor-Heuss-Schule sei wegen ihres pädagogischen Konzepts besonders anerkannt. „Gerade der Ratsbeschluss zur Gründung der Sekundarschulen war mit dem Versprechen verbunden, die auslaufenden Schulen in besonderer Weise zu unterstützen“, so die Arnsberger Liberalen, „im Fall des Umzugs der Theodor-Heuss-Schule in einen anderen Stadtteil ist dies in keiner Weise gewährleistet“. Es sei mit einem Einbruch bei den Leistungen durch die überwiegend aus Alt-Arnsberg stammenden ehrenamtlichen Unterstützer für wichtige Berufsorientierungspro-



Die Sekundarschule Arnsberg ist inzwischen auch wieder eine politische Baustelle geworden. Die Ein-Standort-Lösung löst einen Umzug von Schulen auf. Das ist nun politisch im Rat umstritten.

FOTO: TED JONES

jekte zu rechnen. „Der Schulerchluss der Parteien bei der Gründung der Sekundarschulen droht durch dieses Vorgehen zu bröckeln“, so Fraktionsvorsitzender Horst Kloppsteck.

Die FDP-Fraktion beantragt deshalb, die Verwaltungsvorlage um Alternativen zu ergänzen, die einen Verbleib der Theodor-Heuss-Schule am jetzigen Standort oder zumindest in Alt-Arnsberg ermög-

lichen. Für entsprechende Beschlüsse seien nach Ansicht der FDP gegebenenfalls Sondersitzungen der mitwirkenden Gremien einzuberufen.

Bezirksausschüsse übergangen

Auch Felix Werker von der SPD ist gar nicht einverstanden mit dem Vorgehen der Verwaltung. „In dem Vorgang sind die Bezirksausschüsse übergangen worden“, sagt er.

Dabei wäre es für einige im Vorfeld einer solchen Ratsentscheidung ganz besonders wichtig gewesen zu wissen, wie die Arnsberger Bezirksausschussmitglieder sich in der Sache verhalten.

Zudem ja auch „ein großes Grundschulzentrum der Stadt in der auslaufenden THS gleich mitbeschlossen werden soll und 4000 Petenten eine ordnungsgemäß nach den demokratischen Spielregeln des Rates, entwickelte Entscheidung erwarten“.

Felix Werker kritisiert auch, dass der Vorgang im Rat laut Beschlussvorlage am 11. März behandelt werden soll, obwohl der Fraktionsvorsitzende Ralf Bittner mit der Verwaltung beim Elterntreffen in der THS eine Sondersitzung des Rates als möglich verhandelt hatte. Daher beantragt Felix Werker die Prüfung, ob nicht Sondersitzungen der betroffenen Bezirksausschüsse vor einer Ratsentscheidung stattfinden müssen.

Schuleinzugsbereiche für Sekundarschule geplant

■ Der **Schulausschuss** wird heute auch über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Sekundarschulen in Arnsberg diskutieren.

■ Durch Fehlen von Einzugsbereichen wurden an Schulen Schüler aus dem Stadtteil abgewiesen und mussten die Sekundarschule

im anderen Stadtteil besuchen. Die Idee der Sekundarschule, so die Verwaltung, sei aber eine **Stadtteilschule** gewesen.

■ Künftig sollen Kinder mit Wohnort außerhalb der Schuleinzugsbereiche aus **Kapazitätsgründen** auch abgelehnt werden können.